

Anfrage

des Abgeordneten **Königsberger**

an Herrn LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Förderungen und Projektvergaben des Landes Niederösterreich an den Verein VCÖ**

Der Verkehrsclub Österreich ist einerseits eine registrierte Lobbyorganisation und tritt gleichzeitig als NGO auf. In der Internetausgabe des Wirtschaftsmagazins „Format“ erschien am 3. März 2014 ein Artikel mit dem Titel „Diskussion um Steuermillionen für den VCÖ“. Darin werden einige Projekte beispielhaft aufgezählt, die der VCÖ ausarbeitete und die mit öffentlichen Geldern gefördert wurden. Zitat aus dem Artikel: *„So zahlte das Land Salzburg für das Projekt "Gender und Verkehr“ 2.000 Euro, weitere 1.000 Euro für "Sichere Freilandstraßen“ - die Liste ließe über Jahre beliebig fortführen und zu netten Summen addieren. Auch im Förderungsbericht des Finanzministeriums, wo sämtliche Bundessubventionen aufgelistet werden, füllen Zahlungen an den VCÖ ganze Spalten - mit durchaus üppigen Beträgen: 25.000 Euro für eine Ideensammlung zu "Telefonieren am Steuer“ oder 12.000 Euro für "Gefahren durch Geländewagen“.“*

Es scheint daher mehr als gerechtfertigt, die Sinnhaftigkeit und Verhältnismäßigkeit der an den VCÖ ausgeschütteten Summen zu hinterfragen.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Mag. Karl Wilfing folgende

Anfrage

1. Wurden vom Land Niederösterreich seit 2003 Förderungen an den Verkehrsclub Österreich getätigt?

Wenn ja, wie hoch ist das Volumen an Subventionen, das der Verkehrsclub Österreich vom Land Niederösterreich seit dem Jahr 2003 erhalten hat?

Wenn ja, welche Projekte wurden gefördert und jeweils mit welchen Summen?

2. Kam es seit dem Jahr 2003 auch zu einer Unterstützung mittels Sachleistungen?

Wenn ja, in welcher konkreten Form und in welchem zu beziffernden Ausmaß?